

Jahresbericht 2023

Neuapostolische Kirche

Nord- und Ostdeutschland





Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht informiert über die Tätigkeit der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland im Berichtsjahr 2023. Vieles wurde in diesem Jahr geplant, positiv gestaltet und für eine bessere Zukunft entwickelt.

Gleichwohl gab es auch außerhalb der Gebietskirche Entwicklungen, die uns betroffen machten, und auch im Inneren mussten wir traurige Ereignisse verarbeiten. Die kriegserischen Auseinandersetzungen auf unserem Kontinent und weltweit beeinflussen das Leben vieler Menschen, so auch vieler unserer Geschwister, und der plötzliche Heimgang des noch jungen Apostels Krack im Jahr 2023 hat tiefe Narben hinterlassen. In vielen weiteren Familien ist ebenfalls Trauer eingekehrt.

Gerade in diesen Fällen wurde die liebevolle Unterstützung in der Gemeinde und eine empathische Seelsorge als besonders wohltuend erlebt. Trotz alldem bleibt der Blick auf die Zukunft gerichtet, auf das Ziel unseres Glaubens und die Wiederkunft Jesu.

Das Jahresmotto 2023, von Stammapostel Schneider ausgerufen, lautete: „Mit Christus dienen und regieren“. Dieses Motto war für eine große Zahl der Geschwister Aufruf und Ansporn, sich mit Herzblut, aus tiefem Glauben in den Gemeinden zu engagieren. Der Appell bedeutete für sie gleichermaßen, sich aus christlichem Engagement auch für Bedürftige außerhalb der Kirche einzusetzen. Daneben sind wieder wichtige finanzielle Opfer und Zuwendungen für den Erhalt und die Entwicklung von Kirchengebäuden, die weltweite Mission und die Unterstützung von finanzschwachen Gebietskirchen geleistet worden.

So wirkt der Glaube an Jesus Christus in die Zukunft, zeigt aber auch in der Gegenwart sichtbare Ergebnisse. Mag Gott auf alles seinen Segen legen.



Inhalt

Vorwort	3
Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland	6
Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	7
Der Stammapostel	7
Der Vorstand	7
Die Vertreterversammlung	8
Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche	
Nord- und Ostdeutschland	9
Die Verwaltung im Jahr 2023	9
Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche	
Nord- und Ostdeutschland	12
Jugendprojektchor singt beim Evangelischen Kirchentag	13
Umfrage zum Thema Seelsorge	13
Mitarbeiter in Ruhestand verabschiedet	14
Dialogforum zur Frauenordination	15
Spenden zu Weihnachten: Hilfe für obdachlose Menschen	16
Opfern per App oder Überweisung	17
Apostelbereiche ab März 2023 neu strukturiert	17
Traurige Ereignisse	19
Gedenken an die Opfer in Hamburg	19
Apostel i.R. Helmut König verstorben	19
Trauer um Apostel Thomas Krack	19
Festgottesdienste und Seelsorge	20
Stammapostel Schneider in Eibenstock (Sachsen)	20
Stammapostel Schneider in Lüneburg	21
Pfingstgottesdienst aus Kapstadt	23
Stammapostel Schneider in Finnland	24
Neuer Bischof für UK und Nordeuropa	26
Stammapostel Schneider in Magdeburg	26
Bautätigkeit	28
Förderprogramm Kirchenbau in Europa	28
Abteilung Immobilienstrategie und Projektentwicklung	31
Statistik der Neuapostolischen Kirche	
Nord- und Ostdeutschland	32
Mitglieder/Gemeinden/Amtsträger Nord- und Ostdeutschland	32
Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche	
Nord- und Ostdeutschland	34
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	36
Bilanz	38
Erläuterungen zur Bilanz	40

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

Der Stammapostel führt die Neuapostolischen Kirche international, die weltweit tätig ist. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind die einzelnen Gebietskirchen vereint.

Unter der Leitung des Stammapostels werden Entscheidungen für die Gesamtkirche mit den Verantwortlichen der Gebietskirchen (Bezirksapostel) gemeinsam getroffen. Die Zusammenarbeit der Gebietskirchen wird gestaltet durch gegenseitige Unterstützung und Hilfe, eine christliche Solidarität und enge Abstimmungen.

Ein angemessener Finanzausgleich erlaubt, Projekte in finanzschwachen Gebietskirchen zu realisieren. Gebietsübergreifende Vorhaben werden über Umlagen gemeinsam finanziert und eine prozentuale Abgabe wird zum Unterhalt der Gesamtkirche geleistet. Die Versammlung der Kirchenpräsidenten (Bezirksapostel und Bezirksapostel-helfer) entscheiden gemeinschaftlich über den Einsatz der Finanzmittel.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und handelt rechtlich unabhängig. Wie in

ihrer Verfassung erklärt, arbeitet sie eng mit der Organisation der weltweiten Neuapostolischen Kirche und dem Stammapostel zusammen.

Unter Leitung des jeweiligen Bezirksapostels verantworten die Apostel die geistliche und organisatorische Führung der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Angestellte Mitarbeiter aus unterschiedlichen christlichen Konfessionen bilden die Verwaltung der NAK Nord- und Ostdeutschland und unterstützen die Apostel in den anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Gottesdienste und Seelsorge sind die zentralen Tätigkeitsfelder der Neuapostolischen Kirche. Sonntags und, wo es möglich ist, an einem Abend in der Woche werden Gottesdienste durchgeführt. Darüber hinaus wird eine individuelle Seelsorge angeboten. In diesen Bereichen investiert die Kirche den weitaus größten Teil ihrer Mittel.

Mit großem Engagement der Mitglieder werden täglich unzählige kleine und große Dienste, Hilfen und Unterstützungen für Kirche und Gesellschaft geleistet. So wird die Vision und die Mission der Neu-

apostolischen Kirche glaubwürdig umgesetzt. Da das ehrenamtliche Engagement nicht in den Ausgaben erfasst wird, geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen und Aktivitäten kein vollständiges Bild der Bemühungen der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland wieder.

In den Kirchengemeinden werden Gottesdienste gefeiert, Seelen getauft und der Heilige Geist gespendet. Trauungen und Konfirmationen werden ebenso durchgeführt wie Trauerfeiern. Chöre und Instrumentalgruppen wirken in den Gottesdiensten oder in der Missionstätigkeit. Hier bekennen neuapostolische Christen ihren Glauben und suchen den gleichberechtigten Dialog mit anderen Konfessionen, Religionen oder auch mit Atheisten.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland ist unter folgender Internetadresse einzusehen:

nak-nordost.de/kirche/leitung

Vision der Neuapostolischen Kirche

Eine Kirche, in der sich Menschen wohlfühlen und – vom Heiligen Geist und der Liebe zu Gott erfüllt – ihr Leben nach dem Evangelium Jesu Christi ausrichten und sich so auf sein Wiederkommen und das ewige Leben vorbereiten.

Mission der Neuapostolischen Kirche

Zu allen Menschen hingehen, um sie das Evangelium Jesu Christi zu lehren und mit Wasser und Heiligem Geist zu taufen. Seelsorge leisten und eine herzliche Gemeinschaft pflegen, in der jeder die Liebe Gottes und die Freude erlebt, ihm und anderen zu dienen.

Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Für die Kirche NAK Nord- und Ostdeutschland sind drei Organe vorgesehen: Der Stammapostel, der Vorstand und die Vertreterversammlung. In enger Zusammenarbeit nehmen sie die Interessen der Kirche wahr.

Der Stammapostel

Der Stammapostel ist der Leiter der internationalen Kirche. Eine seiner Hauptaufgaben ist die Berufung von Bezirksaposteln und Aposteln.



Jean-Luc Schneider

Der Vorstand

Der Bezirksapostel, der Bezirksapostelshelfer und die Apostel des Kirchengebietes bilden den Kirchenvorstand. Dieser erlässt Richtlinien, erstellt den Finanz- und Investitionsplan für kommende Haushaltsjahre sowie den Jahresabschluss. Der Vorstand verantwortet die administrative Leitung der Kirche. Den Vorsitz in diesem Gremium hat der Bezirksapostel. Er vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich und ist alleinvertretungsberechtigt.



Rüdiger Krause
(Vorsitzender)



Dr. Helge Mutschler
(Bezirksapostelshelfer)



Uli Falk
(Apostel)



Jens Korbien
(Apostel)



Thomas Krack
(Apostel)
bis 6. August 2023



Dirk Schulz
(Apostel)



Jörg Steinbrenner
(Apostel)
bis 19. März 2023



Ralf Vicariesmann
(Apostel)



Ralph Wittich
(Apostel)

Die Vertreterversammlung

Die Bischöfe und Bezirksvorsteher des Kirchengebietes der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland bilden zusammen mit dem Vorstand die Vertreterversammlung. Der Bezirksapostel ist der Vorsitzende der Vertreterversammlung.

Diese Versammlung hat die Aufgabe und das Recht, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur weiteren Bearbeitung an den Vorstand zu geben. Die Feststellung des Jahresabschlusses wie auch die Entlastung des Vorstandes sowie die Wahl des Abschlussprüfers sind weitere Aufgaben der Vertreterversammlung.

Kirchenbezirk	Familienname	Vorname	Kirchenbezirk	Familienname	Vorname
Kiel	Beckmann	Arvid	Hamburg-Süd	Hoop	Rainer
Wilhelmshaven	Beutz	Thorsten	Lübeck-Schwerin	Karbinski	Dirk
Hannover-Nordost	Hiddessen	Dirk	Berlin Brandenburg		
Torgau	Matthes	Thomas	West	Kasper	Helmut
Hamburg-Ost	Novicic	Wolfgang	Göttingen	Dr. Klimmek	Thomas
Berlin-Brandenburg			Berlin-Brandenburg		
Ost	Knispel	Udo	Ost	Lange	Jens ab 29.11.2023
Hamburg-West	Backhaus	Thorsten	Stade	Löhden	Bernd
Güstrow	Borchardt	Jens	Flensburg	Mäder	Ronny
Stendal	Breitenstein	Lutz	Berlin-Brandenburg		
Hannover-Südwest	Christmann	Wolfgang	Süd	Mallek	Christian
Leipzig	Cramer	Thomas	Hildesheim	Malner	Bernd
Wolfenbüttel	Dahlke	Andreas	Erfurt	Niebhagen	Holger
Zwickau	Dietel	Mike	Hamburg-Nord	Reddig	Kai
Emden	Eilts	Udo	Gotha	Schneider	Ralf bis 27.08.2023
Rostock	Eisak	Torsten	Chemnitz	Schreiter	Heiko
Kiel	Fellensiek	Jürgen	Braunschweig	Schwab	Harald
Hannover-Nordost	Filler	Andreas	Hamburg-Ost	Schwesig	Andreas
Bremen	Gobrecht	Frank	Oldenburg	Stach	Michael
Neubrandenburg	Gottschalk	Mattias	Plauen	Standke	Stefan
Berlin-Brandenburg			Wilhelmshaven	Tapper	Stephan
Ost	Gräbel	Stefan bis 29.11.2023	Magdeburg	Unruh	Gerald
Berlin Brandenburg			Lüneburg	Weiler	Volkhard
Nord	Härm	Thomas	Gotha	Weyh	Uwe ab 27.08.2023
Dresden	Hartlapp	Detlef	Dessau	Wilke	André

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Mit ihren rund 60 Beschäftigten an vier Standorten versteht sich die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland als Dienstleister sowohl für die rund 450 Gemeinden als auch für die Kirchenleitung. Die meiste Arbeit in der Kirche wird nicht von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erledigt, sondern ehrenamtlich von engagierten Mitgliedern in den Gemeinden. Deshalb sieht die Verwaltung ihre wichtigste Aufgabe darin, die ehrenamtlichen Amtsträgerinnen und Amtsträger sowie Beauftragen bestmöglich zu unterstützen und von administrativen Aufgaben zu entlasten.

Die Leistungen der Verwaltungsmitarbeiter werden an vier Standorten erbracht:

Hauptverwaltung Hamburg

Curschmannstraße 25
20251 Hamburg
Telefon: 040 47 10 93-0
Telefax: 040 47 10 93-25
E-Mail info@nak-nordost.de

Verwaltung Berlin

Dunckerstraße 31
10439 Berlin
Telefon: 030 44 68 77-0

Verwaltung Hannover

Thurnithstraße 20
30519 Hannover
Telefon: 0511 399 09-0
Telefax: 0511 399 09-90

Verwaltung Taucha

Schloßstraße 28
04425 Taucha
Telefon: 040 47 10 93-0
Telefax: 040 47 10 93-977

Die Verwaltung im Jahr 2023

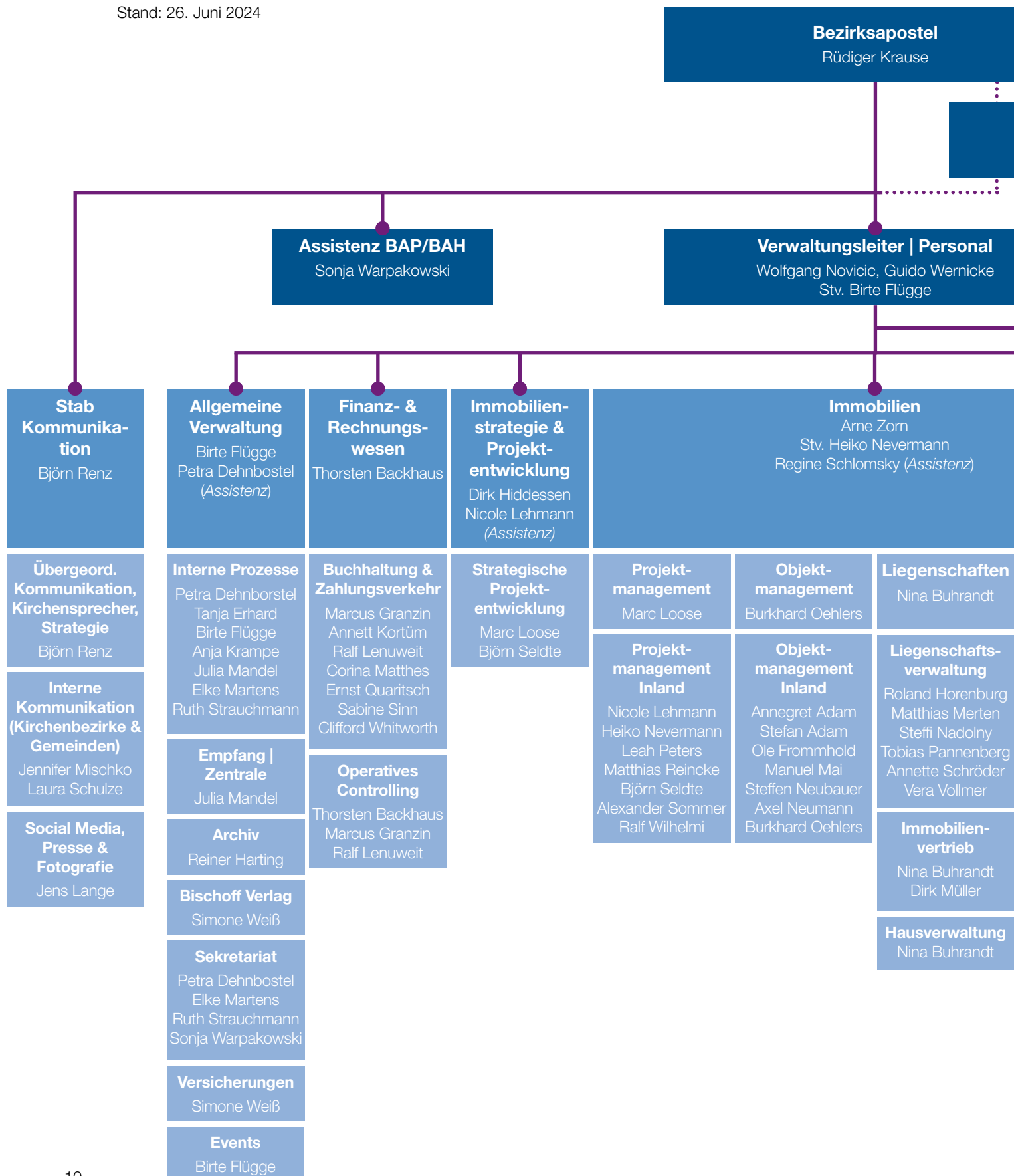
Die Arbeitsfelder der Kirchenverwaltung sind in folgende zehn Abteilungen oder Bereiche gegliedert:

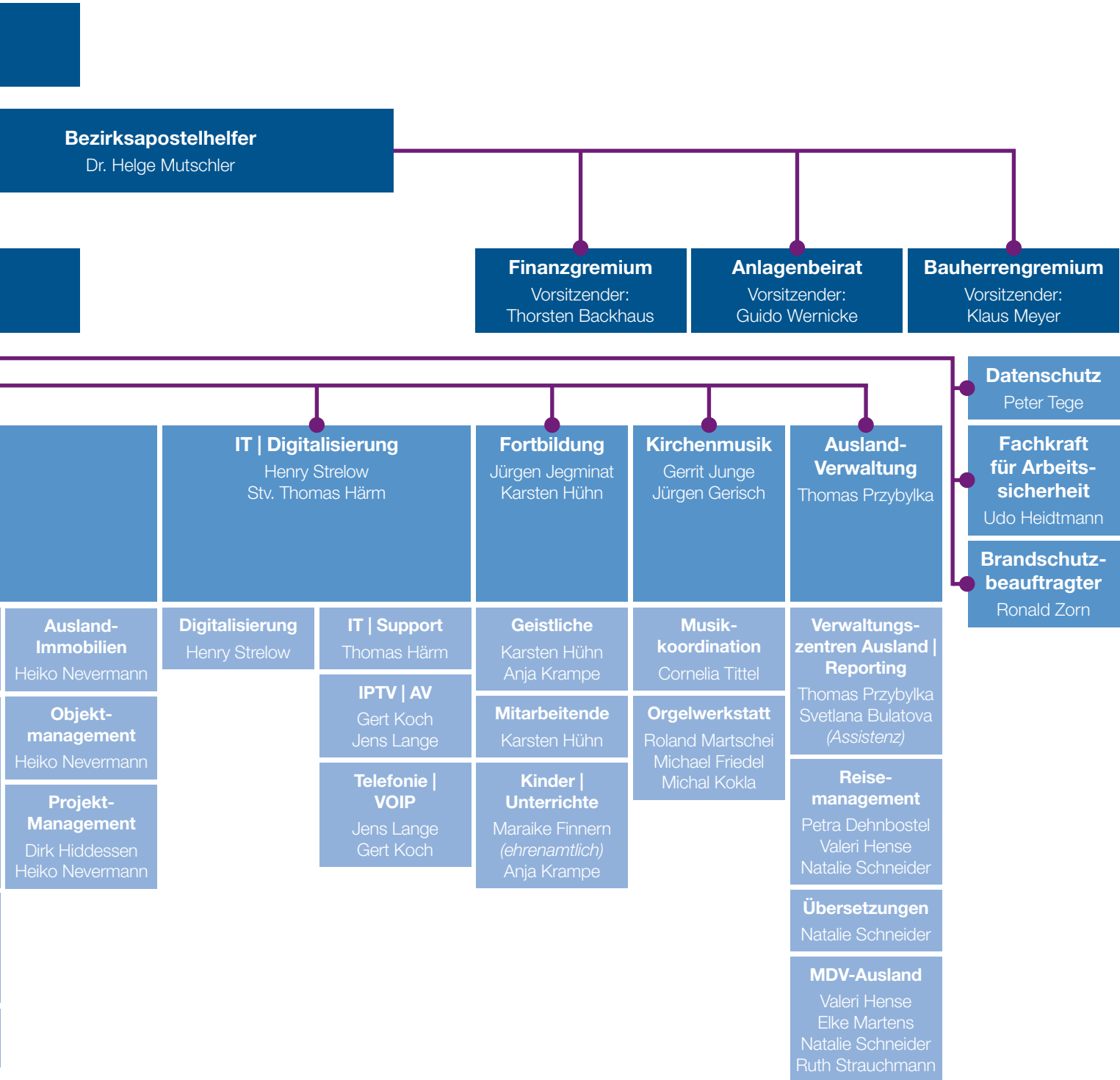
- Verwaltungsleitung
- Allgemeine Verwaltung
- Immobilien
- IT | Digitalisierung
- Finanz- und Rechnungswesen
- Kommunikation
- Kirchenmusik
- Fortbildung Amtsträger
- Immobilienstrategie & Standortentwicklung
- Ausland-Verwaltung



Organigramm Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Stand: 26. Juni 2024





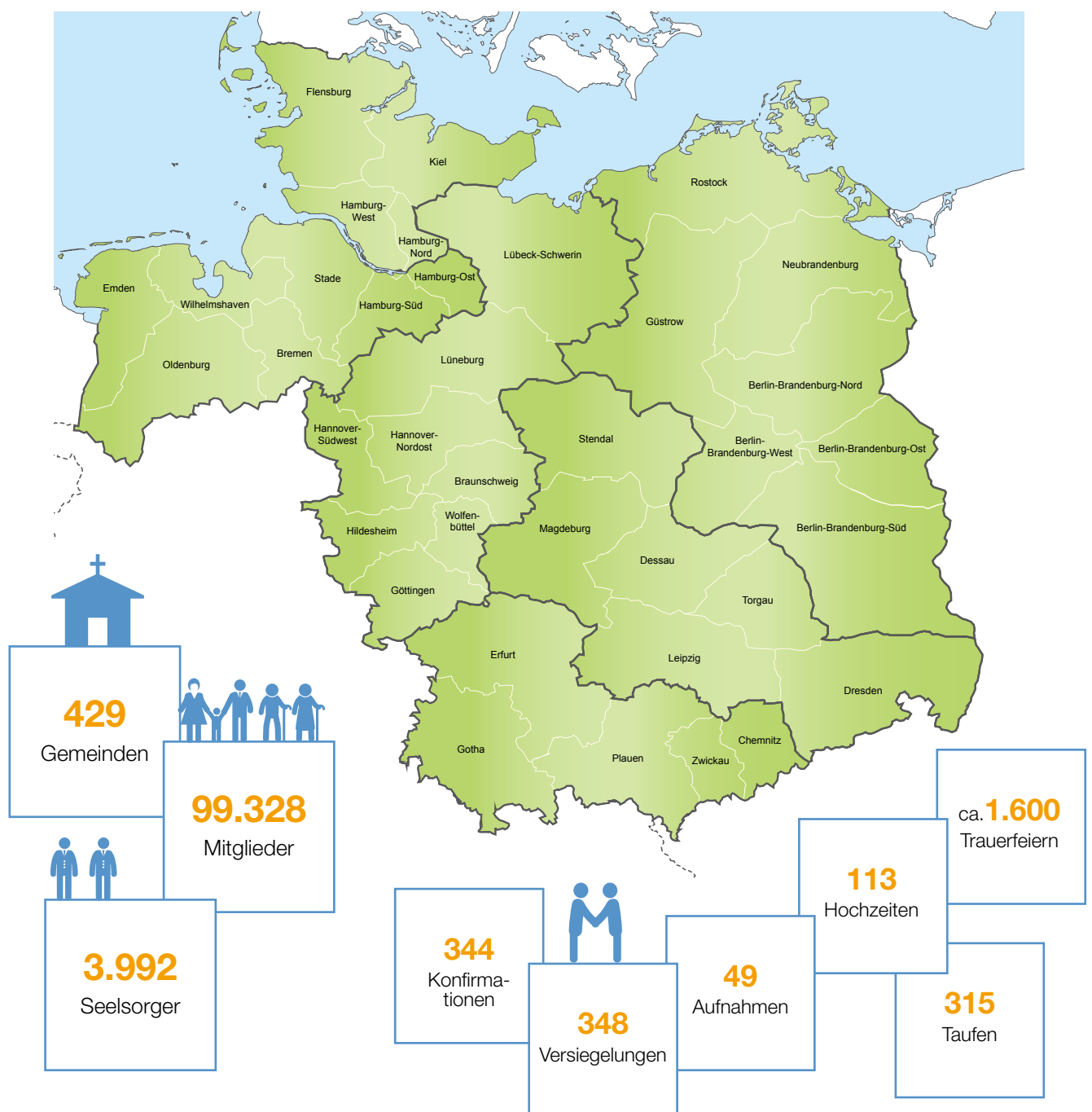
Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Es kann hier nur ein Auszug aus den vielfältigen Tätigkeiten der Kirche gezeigt werden. Mehrheitlich sind dies Aktionen, die für alle Mitglieder

der Kirche Nord- und Ostdeutschland Relevanz haben. Die meisten Unterfangen finden jedoch in den Bezirken und Gemeinden der Ge-

bietskirchen statt. Auskunft geben die jeweiligen regionalen Internetseiten.

Kirchenbezirke der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland





Evangelischer Kirchentag in Nürnberg

Jugendprojektchor singt beim Evangelischen Kirchentag

Über 100.000 Christen erlebten Anfang Juni 2023 in Nürnberg den 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Unter den Gästen waren auch Vertreter und Mitglieder der Neuapostolischen Kirche. So gestalteten 85 Jugendliche den Ökumenischen Gottesdienst musikalisch mit.

„Rede zur Zeit oder zur Unzeit!“ war der Titel des Ökumenischen Gottesdienstes auf dem 38. Evangelischen Kirchentag in Nürnberg. Dieser begann an Fronleichnam, 8. Juni 2023, um 11 Uhr in der vollbesetzten Kirche St. Lorenz in der Innenstadt.

Mit dabei: Ein Projektchor der Neuapostolischen Kirche, bestehend aus 85 Jugendlichen, die aus ganz Deutschland angereist waren. An Pfingsten hatte sich die Gruppe in Nürnberg mit einem Probenwochenende auf den Auftritt vorbereitet. Die musikalische Leitung des Gottesdienstes oblag Gerrit Junge, Leiter der Kirchenmusik in der

Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland. Er war als Mitglied in der „Projektleitung Kirchenmusik“ Teil des Leitungsgremiums für alle kirchenmusikalischen Veranstaltungen auf dem Evangelischen Kirchentag.

100.000 Christen kamen vom 5. bis 11. Juni 2023 nach Nürnberg, um dort den 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag mitzuerleben. 70.000 erwarben ein Ticket, weitere nahmen an den öffentlichen Veranstaltungen wie den Gottesdiensten teil.

Fünf Tage lang fanden in der Stadt im Rahmen des Kirchentages rund 2.000 Veranstaltungen statt - darunter gesellschaftspolitische Diskussionen, interreligiöse Dialoge, Bibelarbeiten, neue Gottesdienstformen, große und kleine Kulturveranstaltungen. An einigen Veranstaltungen waren auch Vertreter der Neuapostolischen Kirche beteiligt, unter anderem an Podiumsgesprächen.

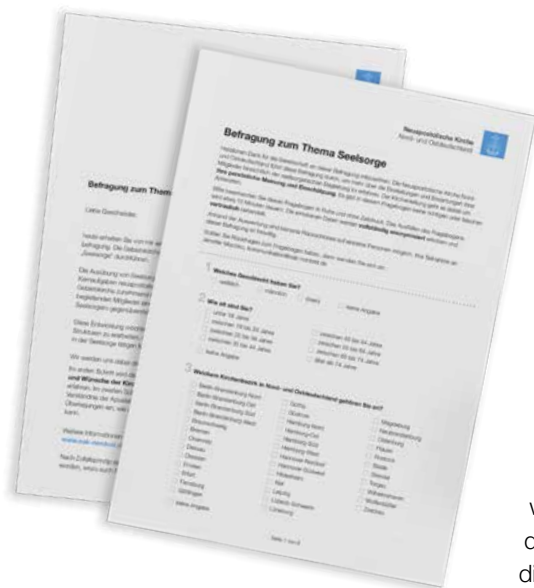
Der nächste Evangelische Kirchentag findet 2025 in Hannover statt.

Umfrage zum Thema Seelsorge

11.100 Mitglieder im deutschsprachigen Arbeitsbereich erhielten im Juli 2023 eine schriftliche Einladung der Kirchenleitung zur Teilnahme an einer Befragung zum Thema Seelsorge.

Welche Erwartungen haben neuapostolische Mitglieder der NAK Nord- und Ostdeutschland an eine seelsorgerische Begleitung? Welche Anforderungen ergeben sich aus den Erwartungen an diejenigen, die in der Seelsorge tätig sind? Wo kann Kirche aktiv die Arbeit in der Seelsorge durch bestimmte Angebote unterstützen?

Dies waren einige Fragen der Kirchenleitung, die mit Hilfe einer Mitgliederbefragung beantwortet werden könnten. Zumindest will der Vorstand über diesen Weg einen Einblick in die Gefühlswelt und Wahrnehmung der Mitglieder erhalten. Nach Zufallsprinzip sind aus jedem Bezirk je 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt worden,



Diese Entwicklung nimmt die Kirchenleitung zum Anlass, Möglichkeiten und Strukturen zu erarbeiten, um die Arbeit in der Seelsorge langfristig zu stärken und gleichzeitig alle in der Seelsorge tätigen Mitglieder zu entlasten. Inwieweit die Ordination von Frauen einen Einfluss auf die Entwicklung nehmen wird, werden die kommenden Jahre zeigen, so die Apostel.

verabschiedet. Bezirksapostel Rüdiger Krause brachte seine Dankbarkeit und Wertschätzung für ihre ruhige, freundliche Art und fachlich kompetente Mitarbeit zum Ausdruck.

Mit Wolfgang Novicic und Jürgen Jegminat wechselten im Sommer 2023 zwei Mitarbeiter in leitender Funktion in den Ruhestand. Zu diesem Anlass versammelten sich einige Kolleginnen und Kollegen am 4. Juli 2023 in der Hamburger Verwaltung.

die ein Einladungsschreiben per Post erhielten.

Entwicklungen im Blick

Die Ausübung von Seelsorge zählt neben der Durchführung von Gottesdiensten zu den Kernaufgaben neupostolischer Amtsträgerinnen und Amtsträger. Dabei sehe sich die Kirchenleitung zunehmend mit der Herausforderung konfrontiert, dass die Anzahl der zu begleitenden Mitglieder einer immer geringer werdenden Anzahl an Seelsorgerinnen und Seelsorgern gegenübersteht. „Mit Blick auf den demografischen Wandel wird sich diese Situation weiter zuspitzen“, so Bezirksapostel Rüdiger Krause.

Ergebnisse der Befragung

Nach der Umfrage sollen die Ergebnisse den persönlichen Wahrnehmungen und dem Seelsorgeverständnis der Apostel gegenübergestellt werden. „Die Erkenntnisse fließen in die Überlegungen ein, wie die ganze Gemeinde in die seelsorgerische Arbeit eingebunden werden kann“, kündigt der Bezirksapostel an.

Mitarbeiter in Ruhestand verabschiedet

Nach 35 Dienstjahren wurde Steffi Nadolny am Donnerstag, 8. Juni 2023, in der Verwaltung in Taucha

Im Dezember 2023 wurde Sabine Sinn nach über 10-jähriger Tätigkeit in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen am Standort Hamburg durch Bezirksapostel Krause in den Ruhestand verabschiedet.

Jürgen Jegminat begann mit seiner hauptamtlichen Verwaltungstätigkeit im Jahr 2015. Anfangs kümmerte er sich um den Verkauf profanierter Kirchengebäude. Später kamen weitere Aufgaben wie der Ankauf von Grundstücken, die Immobilienvermietung und die Leitung von Projekten hinzu. Im Jahr 2017 fiel die Entscheidung zur Gründung einer neuen Abteilung mit Jürgen Jegmi-



Verabschiedung von Steffi Nadolny in Taucha



Verabschiedung von Jürgen Jegminat (links) und Wolfgang Novicic in Hamburg

nat als Abteilungsleiter: Fortbildung für Amtsträger.

Vor seiner Tätigkeit als Verwaltungsleiter war Wolfgang Novicic über dreißig Jahre als technischer Angestellter einer Druckerei mit leitender Funktion in einem mittelständischen Familienunternehmen tätig.

Kernaufgaben des Verwaltungsleiters waren unter anderem die Personalverantwortlichkeit. Besonderes Anliegen war ihm stets die Förderung des guten Miteinanders an den verschiedenen Standorten. Als Verwaltungsleiter begegnete ihm allerlei Herausforderungen, wie die Fusionsprozesse der Gebietskirchen Mitteldeutschland und Berlin-Brandenburg.

Nachfolger sind bereits gefunden: Leiter der Verwaltung wurde Guido Wernicke aus Berlin. Der diplomierte Bankbetriebswirt und -fachwirt ist bereits seit 2014 als Verwaltungsleiter in der ehemaligen Gebietskirche Berlin-Brandenburg tätig. Die Leitung für die Abteilung Fortbildung Amtsträger übernahm Karsten Hühn aus Berlin, und Vera Vollmer wurde die Nachfolgerin von Steffi Nadolny am Standort Hamburg.

Zwei Dialogforen: Frauenordination und Seelsorge

Das am 3. Dezember 2022 in Hildesheim gestartete Format Dialogforum wurde mit zwei weiteren Sendungen in 2023 fortgesetzt. Ziel ist es, den Dialog zwischen Basis und Kirchenleitung zu fördern und zu unterstützen. Es findet alle fünf Monate an wechselnden Standorten statt und bietet die Möglichkeit zur

aktiven Teilnahme vor Ort und via YouTube-Chat.

Frauenordination

Gemeinsam mit Bezirksapostel Rüdiger Krause, Pfarrer Dominik Koy vom Konfessionskundlichen Institut Bensheim, Gertje Kollmann von der Initiative Junia heute, den Diakoninnen Ulrike Zoppke und Doreen Sikora sowie Gemeindevorsteher Priester Jörg Mischko wurde am Samstag, 29. April 2023 das Thema der Frauenordination behandelt.

Mit einem Vortrag über Veränderungsprozesse in Kirchen zum Thema Frauenordination startete Pfarrer Koy und gab direkt zu Anfang tiefe Einblicke in die Bedeutsamkeit von Auslegung und Gewichtung biblischer Texte im Kontext soziokultureller Entwicklungen.

Beispielhaft beschrieb er die Position und Entscheidung verschiedener christlicher Kirchen hinsichtlich der Frauenordination. Dabei hob er hervor, dass die Entscheidung einer Kirche für die Ordination von Frauen auch immer ein „Dammsbruchereignis“ darstelle und häufig auch auf Gegenstimmen stoße.

Die Beantwortung der Frage zur Frauenordination unterlag dabei laut Kirchenleitung nicht dem gesellschaftlichen oder „äußeren Druck“, sondern sei vielmehr eine logische Konsequenz des Prozesses zur Überarbeitung des Amts- und Lehrverständnisses der Neuapostolischen Kirche.

Zwei Diakoninnen aus Zeven und Hannover-Badenstedt kamen zu Wort. Beide wurden Mitte Februar in das Amt ordiniert und berichteten von ihren ersten Gedanken und persönlichen Abwägungen zur Frage der Ordination.

Inwieweit die Ordination von Frauen das Miteinander in der Gemeinde, in den Ämterversammlungen oder in der Seelsorge verändere, davon berichtete Gemeindevorsteher Jörg Mischko aus Bad Schwartau, wo seit Februar vier Diakoninnen aktiv sind.

Seelsorge

Das dritte Dialogforum beschäftigte sich am 7. Oktober 2023 mit der Mitgliederbefragung zum Thema Seelsorge. Nach einer ausführlichen Präsentation der Ergebnisse disku-





tierten Apostel Uli Falk und Bischof Arvid Beckmann Eindrücke und Hintergründe der Ergebnisse. Abschließend gab es drei Impulse für die Seelsorge an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Mehr als 4.200 Personen hatten an der Umfrage, die im Sommer 2023 gestartet wurde, teilgenommen, so Jennifer Mischko in ihrem Videovortrag. Eine der Kernfragen war, ob Kirchenmitglieder einen Unterschied zwischen der Seelsorge durch Amtstragende und Gemeindeglieder machten. Die Ergebnisse ließen den Schluss zu, dass Mitglieder diese Seelsorgeformen als gleichwertig wahrnehmen.

Er sei überrascht gewesen, so Apostel Uli Falk in der anschließenden Diskussion, dass ein überproportional großer Anteil älterer Mitglieder teilgenommen habe. Überrascht habe ihn auch, dass sich Jugendliche zu einem deutlich geringeren Anteil beteiligt hätten. Davon unabhängig entsprach die Altersstruktur der Teilnehmenden etwa der Zusammensetzung neuapostolischer Gemeinden in Nord- und Ostdeutschland.

Spenden zu Weihnachten: Hilfe für obdachlose Menschen

Auch in diesem Jahr verzichtet die Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland wieder darauf, Grußkarten zum Weihnachtsfest zu versenden. Der Betrag, den Karten und Porto gekostet hätten, wird an Vereine gespendet, die sich für obdachlose und von Obdachlosigkeit betroffene Menschen engagieren, sowie an AmpuKids, die sich für amputationsbetroffene Kinder einsetzen.

Der Verein **Herberge zur Heimat e.V. in Spandau** bietet im Nordwesten Berlins bereits seit 1876 Unterkünfte für hilfsbedürftige Menschen. Wohnungslose und seelisch Behinderte Menschen finden im Café Hazetha eine Anlaufstelle und im vollstationären Wohnen, einer der betreuten Wohngruppen sowie im Übergangwohnheim eine Unterkunft.

Auch die **Obdachlosenhilfe Rostock** hat sich der menschenwürdigen Unterbringung verschrieben. Unterschiedliche Schwerpunkte, wie die Oldiehäuser für Bewohner ab 55 Jahren oder die „Kleine Freiheit“ für alkoholranke, pflegebedürftige Menschen, schaffen passende Angebote für besondere Bedürfnisse.

Im Landkreis Hameln-Pyrmont bietet der Verein **Senior Schläger Haus**, benannt nach dem lokal bekannten Seelsorger Dr. Franz Georg Ferdinand Schläger (genannt „Senior“) Tagestreff, Engagement in zahlreichen Projekten.

Gesellschaftliche Probleme anzupacken, um die Welt ein bisschen besser zu machen, ist das Anliegen des Leipziger Vereins **TiMMi ToHelp**.

Mit derzeit drei Projekten und drei Aktionen werden Menschen unterstützt, die von Wohnungslosigkeit und Armut betroffen sind.

In Dresden haben sich engagierte Einwohner im Verein **Dresdner Bürger helfen Dresdner Obdachlosen und Bedürftigen e.V.**, kurz DBHDOB, zusammengefunden. Alle sechs Wochen laden sie wohnungslose und bedürftige Menschen zum Friseurtag. Während der kalten Jahreszeit bringt der Kältebus warme Getränke und Essen.

Hilfe ohne Wenn und Aber, ganz unbürokratisch ist das Ziel der **Obdachlosenhilfe Wilhelmshaven**. Die privatorganisierte Bürgerinitiative verteilt seit vielen Jahren Lebensmittel an Bedürftige.

Bereits seit 1992 unterstützt **Streetwork GERA e.V.** Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Wenn bei einem Kind eine Amputation notwendig wird, stellt das Eltern vor besondere Herausforderungen. Das Projekt **AmpuKids** des Vereins Ampu Vita e.V. unterstützt betroffene Familien durch medizinische, physiotherapeutische und orthopädiotechnische Aufklärung.



Opfern per App oder Überweisung

In den Gemeinden und Bezirken wird das Einzahlen der Opfergelder von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern übernommen. Diese müssen aufgrund von Filialschließungen der Banken zunehmend weite Strecken auf sich nehmen, um das Opfergeld einzahlen zu können.

Auch die Einrichtung weiterer Konten bei anderen Banken sei flächendeckend nicht möglich, so die Erklärung des Bezirksapostels in einer Videobotschaft. Das Opfern per Überweisung sei somit auch mit einer Entlastung der Beauftragten verbunden.

Opfer-App auch für ehemals Berlin-Brandenburg nutzbar

Die im Jahr 2014 eingeführte O-Box, die erste Opfer-App der Neuapostolischen Kirche für Smartphones und Tablets, war eine Idee aus dem und für den ehemaligen Bereich Norddeutschland. Nach Fusion und Bildung der neuen Körperschaft darf

die App nun von allen Mitgliedern aus Nord- und Ostdeutschland zur Überweisung ihrer Opfergelder genutzt werden.

O-Box steht für Opfer-Box, also Opferkasten, und bietet – neben der Überweisung und den Opferkästen in den Gemeinden – die dritte und einfachste Möglichkeit zu opfern. Überweisungen lassen sich mit nur zwei einfachen Klicks durchführen und werden verschlüsselt übermittelt.

Opfern aus Dankbarkeit und Hingabe zu Gott

Der Kirchenleitung sei bewusst, dass das Einlegen des Opfers in den Opferkasten oft mit ganz persönlichen Empfindungen verbunden sei. Der Weg über den Opferkasten in der Gemeinde bleibt bestehen: „Wir möchten lediglich ein Bewusstsein für die aktuelle Situation schaffen und mögliche Unsicherheiten und Zweifel hinsichtlich des bargeldlosen Opfern ausräumen.“

Apostelbereiche ab März 2023 neu strukturiert

Mitte März 2023 kam es in den Arbeitsbereichen der Apostel zu strukturellen Veränderungen. Anlass war die Ruhesetzung von Apostel Jörg Steinbrenner, der für fünf Kirchenbezirke zuständig war: Güstrow, Lübeck-Schwerin, Lüneburg, Neubrandenburg und Rostock werden auf die bestehenden Apostelbereiche verteilt.

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte am Sonntag, 19. März 2023, einen Gottesdienst in der Gemeinde Lüneburg (Bezirk Lüneburg). Im Rahmen des Gottesdienstes wurde Apostel Jörg Steinbrenner in den Ruhestand versetzt. Sein Arbeitsbereich wird auf bestehende Apostelbereiche aufgeteilt. Im Zuge dieser Anpassungen werden auch die Bezeichnungen der Apostelbereiche angepasst.

Änderung der Zuständigkeiten

Der Apostelbereich Ost erweitert sich um die drei Bezirke Güstrow, Neubrandenburg und Rostock. Die Zahl der zu betreuenden Gemeinden ändert sich von bisher 70 auf 100 Gemeinden.

Apostel Ralf Vicariesmann (Apostelbereich Mitte-Nord) wird künftig zusätzlich für die Bezirke Lübeck-Schwerin und Lüneburg zuständig sein. Damit ändert sich die Zahl der zu betreuenden Gemeinden von bisher 56 auf 76 Gemeinden.

Die Arbeitsbereiche der Apostel Uli Falk (Apostelbereich Nord), Jens Korbien (Apostelbereich Mitte-Süd), Dirk Schulz (Apostelbereich West) und Ralph Wittich (Apostelbereich Süd) bleiben unverändert.



Eine Karte zeigt die angepassten Zuständigkeiten im deutschen Arbeitsbereich.

Zuständigkeiten der Gemeinden im Ausland

Apostel Steinbrenner betreute über viele Jahre die Gemeinden der nordischen Länder. Die Zuständigkeiten wurden und werden sukzessiv an Apostel David Heynes übertragen. Der Apostelbereich UK und Nordeuropa erstreckt sich künftig über die Länder Dänemark, Estland, Finnland, Grönland, Island, Norwegen, Schweden sowie UK, Irland und Isle of Man.

Apostel Marat Akchurin (Apostelbereich Russland-Ost) wird weiterhin für Chabarowsk, Jekaterinburg, Kasachstan und die Mongolei zuständig sein. Apostel Vladimir Lazarev (Apostelbereich Russland-West und Zentralasien) betreut die Gemeinden in Moskau, St. Petersburg, Togliatti, Weißrussland, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan.

Traurige Ereignisse

Gedenken an die Opfer in Hamburg

In Hamburg sind am Donnerstagabend, 9. März 2023, durch Schüsse acht Menschen tödlich verletzt worden. Weitere Menschen wurden zum Teil schwer verletzt. Unter den Verstorbenen soll sich auch der mutmaßliche Täter befinden. Die Tat ereignete sich laut Angaben der Polizei während einer kirchlichen Veranstaltung der Zeugen Jehovas.

Für die Opfer im Gebet eintreten

„Wir haben die schockierende Nachricht erhalten, dass ein Amokläufer in Hamburg sieben Menschen getötet hat“, heißt es im Schreiben des Bezirksapostels an die Bezirksvorsteher der Hamburger Bezirke. Sein Mitgefühl gelte dabei den Getöteten und Verletzten sowie ihren Angehörigen: „Wir wollen gemeinsam für die Opfer im Gebet eintreten.“

So kündigt der Bezirksapostel an, im Gottesdienst am kommenden Sonntag der Verstorbenen besonders zu gedenken. Dies geschehe stellvertretend für alle Menschen weltweit, die unter Gewalt oder Unfrieden leiden. Dabei ermutige der Bezirksapostel dazu, die christliche Botschaft der Hoffnung und Zuversicht diesen erschütternden Ereignissen entgegenzusetzen und somit ein Zeichen des Friedens zu setzen.

Apostel i.R. Helmut König verstorben

Im Alter von 90 Jahren ist Apostel Helmut König am 24. März 2023 verstorben. Apostel König wurde am 20. Juli 1932 in Nordhausen/Harz, Thüringen geboren. Mit 20 Jahren wurde er als Unterdiakon ordiniert

und diente bis zu seiner Ruhesetzung am 25. November 2000 in verschiedenen Ämtern, davon 18 Jahre als Apostel.

47 Jahre war Apostel König als Amtsträger für die Neuapostolische Kirche tätig. Sein Arbeitsbereich umfasste Teile Sachsen-Anhalts, Süd-Russland, Zentralsibirien, Polen sowie Estland.

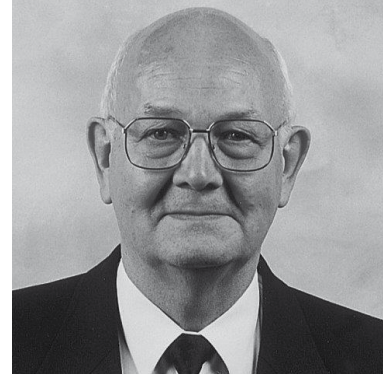
Am 26. November 2000 wurde Apostel König durch Stammapostel Richard Fehr in den Ruhestand versetzt.

Trauer um Apostel Thomas Krack

Apostel Thomas Krack ist am Sonntag, 6. August 2023, im Alter von 57 Jahren nach einem medizinischen Notfall plötzlich und unerwartet verstorben. Erst im Mai 2022 ordinierte ihn Stammapostel Jean-Luc Schneider zum Apostel. Zuletzt war er für die Bezirke in Berlin-Brandenburg sowie Güstrow, Neubrandenburg und Rostock tätig.

Bezirksapostel Rüdiger Krause äußerte sich sehr bestürzt über den plötzlichen Heimgang von Apostel Krack: „Tief betroffen und sprachlos stehe ich vor dem Geschehen und kann nur alle Fragen in die Hände Gottes legen. Meine Gedanken und Gebete um Trost und Kraft richten sich an die Ehefrau Sabine, die beiden Söhne, die Eltern und den Bruder des heimgegangenen Apostels.“

Thomas Krack wurde am 16. Juli 1966 in Berlin-Wilmersdorf geboren. Er heiratete im Jahr 1994 seine Frau Sabine, aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. Das Fest der Silber-



Apostel i.R. Helmut König



Apostel Thomas Krack

nen Hochzeit feierte das Ehepaar Krack 2019 in der Gemeinde Berlin-Charlottenburg.

Apostel Krack war ein vielseitig interessierter Mann, der in seinen Freiräumen gern gute Bücher las. Erholung fand er an den menschenleeren Stränden Dänemarks, bei langen Spaziergängen und unterschiedlichem Wetter mit seiner Familie.

Darüber hinaus war er ein profunder Kenner der klassischen Musikszene der Gegenwart und Vergangenheit. Seine Kenntnisse der großen Künstler und insbesondere die der spätromantischen und neuzeitlichen Musik seien beeindruckend gewesen, schildern Freunde. Besuche in der Berliner Philharmonie mit Bruckner oder Mahler waren Höhepunkte für ihn und seine Frau.

Bezirksapostel Krause würdigte ihn in seinem Rundschreiben: „Wir verlieren einen sehr erfahrenen, immer positiv denkenden Apostel und Amtsträger, der wertvolle Impulse und Anregungen für den gesamten Arbeitsbereich gab.“



Festgottesdienste und Seelsorge

Stammapostel Schneider in Eibenstock (Sachsen)

Bereits im Eingangsgebet brachte der Stammapostel die Dankbarkeit über das 100-jährige Jubiläum der Gemeinde Eibenstock zum Ausdruck. Er machte auf die Herausforderungen aufmerksam, mit der sich die ersten Gemeindemitglieder vor einhundert Jahren konfrontiert fühlten. Dabei stellte er die besondere Beharrlichkeit und den Glauben der Glaubensgeschwister heraus, die auch heute als Vorbild dienen könnten: „Gott wird uns immer die Kraft

geben, um treu zu bleiben – allen, die es wollen.“

Offenbarung 20,6 als Grundlage für die Predigt

„Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre.“

Zum ersten Gottesdienst des Jahres nahm Stammapostel Schneider Bezug auf das Jahresmotto 2023 „Mit Christus dienen und regieren“.

Dabei erklärte der Stammapostel, welche Bedeutung das Dienen und Regieren habe – sowohl in der Gegenwart als auch mit Blick auf den Heilsplan Gottes im tausendjährigen Friedensreich.

„Die vollkommene Gemeinschaft mit Gott und den Menschen in der neuen Schöpfung“, dies sei Ziel des Heilsplans Gottes, erklärte der Stammapostel. „Das Jahr 2023 ist nur ein Abschnitt dieses Heilsplans. Wir wissen nicht, was geschehen wird. Aber egal, was passieren wird, Gott wird seinen Plan weiterführen.“





Stammapostel Schneider in Lüneburg

Stammapostel Jean-Luc Schneider besuchte am Sonntag, 19. März 2023, die Gemeinde Lüneburg im gleichnamigen Bezirk. In der Predigt ging er auf unterschiedliche Reaktionen der Jünger auf die Botschaft Jesu ein, die er in die heutige Zeit übertrug.

Markus 9,31.32 als Grundlage für die Predigt

„Denn er lehrte seine Jünger und sprach zu ihnen: Der Menschensohn wird überantwortet werden in die Hände der Menschen, und sie werden ihn töten; und wenn er getötet ist, so wird er nach drei Tagen auferstehen. Sie aber verstanden das Wort nicht und fürchteten sich, ihn zu fragen.“

Der Stammapostel führte vier verschiedene Reaktionen der Jünger auf, als Jesus ihnen sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung ankündigte.

Auf die Wiederkunft Christi vorbereiten

„Sie verstanden das nicht und fragten auch nicht, sie wollten das eigentlich gar nicht so wahrhaben, sie überhörten es“, beschrieb Stammapostel Schneider die erste Reaktion. So haben sie sich in der Gemeinschaft mit Christus und unter seiner Anleitung wohlfühlt und waren nicht auf eine Veränderung der Verhältnisse eingestellt.

Dieses Bild übertrug der Stammapostel in die heutige Zeit. Er erinnerte daran, dass neben all den

gemeindlichen Aktivitäten die Kernbotschaft des Evangeliums, die Wiederkunft Christi nicht vergessen werden dürfe: „Gott will uns sagen: Pass auf, es kommt eine Wende. Jesus Christus wird wiederkommen. Darauf muss man sich vorbereiten“, so sein Aufruf an die Gemeinde.

Gott in Anfechtungen treu bleiben

Petrus habe wiederum die Botschaft Jesu verstanden und ihn gebeten, die Macht Gottes zu nutzen, um seinem Leiden und Tod zu entgehen. Dabei sei es aber nicht das Ziel Jesu,





Macht auszuüben, so der Stammapostel. „Das Böse überwinden und so den Weg zum Heil für die Menschen öffnen. Das ist das Ziel.“

Auch heute löse das Leiden von Menschen Verzweiflung und die Frage aus, warum Gott dies zulasse und nicht eingreife. „Er will uns helfen, trotz der Anfechtungen treu zu bleiben und das ewige Leben zu erhalten“, ermutigte der Stammapostel. „Lasst uns dem Willen Gottes unterstellen und seiner Hilfe vertrauen.“

Auf die Wiederkunft Christi schauen

Die Reaktion des Jüngers Thomas beschrieb der Stammapostel als traurig und betrübt. „Dabei haben ihn die Gefühle so eingenommen, dass er nicht an die Nachricht der Auferstehung glauben konnte.“

Traurigkeit würden auch die Kirchenmitglieder in der heutigen Zeit erleben. Die Gesellschaft verliere das Interesse an Jesus Christus und die Zahl der Kirchenmitglieder geht zurück, nannte der Stammapostel als Beispiele für Herausforderungen. Anfechtungen gehörten zum Leben dazu, doch die Botschaft der Wiederkunft Christi dürfe darunter nicht in Vergessenheit geraten.

Gott und dem Nächsten dienen

Auch die Jünger Johannes und Jakobus hätten die Botschaft Jesu verstanden, so der Stammapostel. Sie zögen allerdings falsche Schlüsse und wollten sich ihren Platz bei Jesus im Reich Gottes sichern. „Da sagte der Herr: ich bin nicht gekommen, um mir dienen zu lassen. Ich bin gekommen, um zu dienen, um den Weg des Heils für die Menschen zu öffnen.“

Es sei auch heute die Aufgabe aller Christinnen und Christen, dem Herrn zu dienen und zum Heil des Nächsten beizutragen. „Es soll uns nicht besser gehen als den anderen“, führte der Stammapostel diesen Gedanken aus. „Wir möchten, dass alle das gleiche Heil bekommen.“

Der Gottesdienst fand anlässlich der Ruhesetzung von Apostel Steinbrenner in der Gemeinde Lüneburg statt.

Pfingstgottesdienst aus Kapstadt

An Pfingsten, 28. Mai 2023, richtete sich Stammapostel Jean-Luc Schneider in einem Gottesdienst an alle Gläubigen weltweit. Der Gottesdienst wurde aus Kapstadt (Südafrika) per IPTV und YouTube übertragen. Er begann zur mitteleuropäischen Zeit um 10 Uhr.

Neuapostolische Christen feiern das Pfingstfest zum Gedächtnis an den Tag, an dem der Heilige Geist von Gott auf die Gläubigen ausgegossen wurde. Es gilt als Geburtsstunde der Kirche, die sich fortan in alle Welt ausbreitete.

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte das diesjährige Pfingstfest in der großen Kirche in Tafelsig. Es ist das größte neuapostolische Kirchengebäude weltweit. Es fasst mehr als 4.000 Besucher. Zuletzt wurde 2010 ein Gottesdienst des Stammapostels von dort aus weltweit übertragen.

Gepredigt hat der Stammapostel in englischer Sprache. Eine deutsche Übersetzung erfolgte über den Bischoff Verlag.



Stammapostel Schneider in Finnland

Den Sonntagsgottesdienst am 9. Juli 2023 feierte Stammapostel Jean-Luc Schneider in Helsinki/ Finnland. Ihn begleiteten neben Bezirksapostel Rüdiger Krause, Bezirksapostelshelfer Helge Mutschler sowie die Apostel Wolfgang Schug (Westdeutschland) und David Heynes. Der Gottesdienst wurde in Suaheli übersetzt und via IPTV übertragen.

Korinther 3,6 als Grundlage für die Predigt

„Gott, der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.“ (2. Korinther 3,6).

Evangelium: Für das ewige Leben

Paulus habe in der angeschriebenen Gemeinde eine Gruppe von Mitgliedern ausgemacht, die „merkwürdige Ideen hatten“. Sie hätten mit der Verkündigung des Evangeliums Jesu Christi Geld machen wollen. Auch die Interpretation des Evange-

liums sei von dessen eigentlichen Inhalt deutlich abgewichen, man habe großen Wert auf die Einhaltung des mosaischen Gesetzes gelegt. Paulus dagegen lehrte, dass das Gesetz für den alten Bund Gottes mit dem Volk Israel gegeben sei, Jesu Lehre darüber hinaus den Schwerpunkt auf das ewige Leben und geistigen Segen setzte.

Auf ewig mit Christus leben

„Natürlich hat Jesus das Gesetz des Moses nicht zerstört, sondern erfüllt“, so der Stammapostel. Aber: „Mit Jesus Christus ist etwas Neues gekommen. Es geht nicht länger um Gesetz und irdischen Segen, sondern um das Evangelium und das ewige Leben.“ Darauf hinzuweisen sei auch Aufgabe der heutigen Apostel. Jesus sei nicht gekommen, um die Probleme auf der Erde zu lösen. „Seine Absicht ist es, uns ewiges Leben zu geben, damit wir in das Reich Gottes eingehen und auf ewig mit Jesus Christus leben können“.

Gott schaut auf die Haltung

Das Gesetz habe offenbart, dass der Mensch ein Sünder sei – er kann es nicht umfassend befolgen. Das

Gesetz könne also niemanden erlösen. Paulus spreche in dem Brief an die Korinther über geistiges Leben und geistigen Tod. „Du bist tot, wenn du weit von Gott entfernt bist. Du lebst, wenn du bei Gott bist.“ Dabei gelte es nicht, starre Regeln einzuhalten. Erlösung und Gnade könne man nicht verdienen oder erzwingen. „Der Heilige Geist sagt uns: Du brauchst einen Erlöser, und du hast einen Erlöser.“ Jesus sei gekommen, um ewiges Leben bei Gott zu schenken. Gott wolle die Menschen erlösen, er schaue nicht nur auf das Verhalten, sondern auf die innere Haltung.

Glaube ist Entwicklung

„Der Heilige Geist ist ein Geist des Lebens. Und wo Leben ist, gibt es Entwicklung, da ist Wachstum.“ Der christliche Glaube sei deshalb ein Glaube der Veränderung und Entwicklung. Es reiche nicht, eine Reihe von Regeln zu befolgen. Gott erwarte Wachstum, „die neue Kreatur Christi“ „muss sich in unseren Herzen entwickeln“. Motivation sei dabei nicht die Angst vor Strafe oder ein erwarteter Lohn. „Alles, was wir tun, tun wir aus der Liebe zu Gott heraus.“



Gott und den Nächsten lieben

Wer aus dieser Motivation handle, gehorche nicht einfach nur. „Christus lebt in dir. Und dann tust du den Willen Gottes, weil er zu deinem Willen geworden ist.“ Auch Apostel Petrus habe diese Entwicklung nehmen müssen: Jesus habe ihm eröffnet, dass auch Heiden erlöst werden könnten. Das sei ein großer Schritt für Petrus, in dessen Vorstellung Jesus zu den Juden gekommen sei, gewesen. Aber „durch die Inspiration des Heiligen Geistes hat er es verstanden“, so Stammapostel Schneider. Er sei fort gegangen und habe seinen Auftrag erfüllt. Die Aufgabe für Christen heute sei es immer noch, Gott und den Nächsten zu lieben: „Lasst uns Diener des Geistes sein und nicht Diener des Gesetzes“, fasste Stammapostel Schneider zusammen.

Vor Ort

Es gab im Jahr 2023 in Finnland fünf Gemeinden, eine weitere war in Gründung. Die Gemeinden werden von Apostel David Heynes, Bischof Thorsten Beutz und Bezirksevangelist Bernd Rauser seelsorgerisch betreut. In Finnland selbst leben derzeit zwei Priester und vier Diakone, sie werden durch Amtsträger aus Dänemark, Norwegen und Deutschland unterstützt. Viele Gemeindemitglieder sind kongolesischer Abstammung, die nach größtenteils sehr vielen Jahren in Flüchtlingslagern nach Finnland reisen konnten. Auf diese Weise kamen in den letzten Jahren etwa 250 neuapostolische Christen in das Land.





Stammapostel Schneider in Magdeburg

Den Gottesdienst am dritten Adventssonntag, 17. Dezember 2023, feierte Stammapostel Jean-Luc Schneider in der Kirchengemeinde Magdeburg-Süd. Begleitet wurde er von Bezirksapostelhelfer Stefan Pöschel aus Westdeutschland, Apostel Vasile Cone aus Rumänien sowie Aposteln und Bischöfen der Gebietskirche.

Lukas 1,52,53 als Grundlage für die Predigt.

„Er stößt die gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.“



Neuer Bischof für UK und Nordeuropa

Als Predigtgrundlage wählte Bezirksapostel Krause Jesaja 58,11: „Und der Herr wird dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.“

„Du warst den Aposteln, unter denen du gedient hast, immer eine große Unterstützung und hast ihnen den Weg für ihre Besuche in den Gemeinden bereitet“, mit diesen Worten leitete der Bezirksapostel die Ruhesetzung von Bischof Middleton ein. Er sei ein Zeuge seines Glaubens, dessen Herz mit dem Evangelium erfüllt sei, dass er gar nicht anders könne als es mit anderen zu teilen. Gemeinsam mit allen Aposteln, Brüdern und Schwestern wünsche er Bischof Middleton einen glücklichen und gesegneten Ruhestand.

In seiner Ansprache zur Ernennung dankte Bezirksapostel Krause Neil Woodman für seine Bereitschaft als Bischof zu dienen: „Der Bischof ist ein Berater des Apostels. Es ist wichtig, dass sie als Team zusammenarbeiten“, erklärte er. Er solle den Amtsträgern ein Vorbild sein und aktiv auf die Jugendlichen und Kinder zugehen. „Lasst uns jeden Tag darum bitten, dass unser himmlischer Vater seinen Segen auf alles legen möge“, so der Bezirksapostel abschließend.

Angeregt durch vorweihnachtliche Plakate und die Adventszeit stellte Stammapostel Schneider fest, dass Vorfreude auf die Zukunft in der heutigen Zeit wenig gegeben sei. „Aber als Christen, als Gotteskinder, haben wir so viele Gründe uns auf die Zukunft zu freuen“, erklärte er und bezog sich auf die geistliche Zukunft. Er ermunterte dazu, sich mit dieser wieder einmal intensiv zu befassen.

Lobgesang der Maria

„Das Wort von heute ist aus dem Lobgesang der Maria“, erläuterte er. Sie sei ein wahrhaftiges Vorbild im Glauben und Vertrauen auf Gott. Sie habe an die Verheißung geglaubt, dass ihr Kind der Sohn Gottes sei - allen Schwierigkeiten zum Trotz und auch in den vielen Jahren, in denen gar nichts passiert sei. „Erst nach der Auferstehung des Herrn wurde es wirklich klar: Ja, die Verheißung hat sich erfüllt, das ist wahrhaftig Gottes Sohn!“

Die Herrschaft des Bösen

Warum Gott Menschen als seine Kinder erwählt hat, dafür gäbe es keine Erklärung. Auch könne es als harsch empfunden werden, wenn auch auf intensives Bitten hin, scheinbar keine Reaktion von Gott komme. „Du bist ein Gotteskind, von Gott erwählt, die Verheißung wird sich erfüllen.“ Wichtig sei der Glaube daran. Maria sei so sicher gewesen, dass sie ihren Lobgesang im Präsens, also in der Gegenwartsform, formulierte, obwohl sie von zukünftigen Ereignissen sprach.

Es ginge jedoch keineswegs um irdische Dinge. Die im Bibelwort erwähnten 'Gewaltigen' seien nicht die Gesellschaft oder weltliche Herrscher. „Es geht hier um die Herrschaft des Bösen.“ Diese sei durch den Opfertod Jesu beendet worden, auch wenn das noch nicht überall sichtbar sei.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron

In diesem Zusammenhang verwies Stammapostel Schneider auf Paulus. Dieser habe davon gesprochen, dass auch Ideen und Ansichten, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erheben, überwunden werden würden. Dies sei eine wunderbare Zusage und den Gläubigen ein Trost,

auch wenn die Macht des Bösen in unserer Welt noch sehr aktiv sei.

Die Gewaltigen oder auch Mächtigen, wie es in anderen Übersetzungen heißt, bezögen sich auch auf die Menschen. „Das ist eine Botschaft für die Menschen.“ Es bestehe eine Tendenz, sich von Gott abzuwenden hin zu der Überzeugung, man brauche Gott nicht. Dies sei allerdings nicht der Weg zum Heil. Es sei notwendig, Gottes Willen zu tun und seinen Gesandten zu folgen, auch wenn das nicht immer einfach sei.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern

Im Bibelwort ginge es auch um die Reichen und damit sei erneut weniger der irdische als vielmehr der geistige Reichtum gemeint. „Es geht hier vor allem um die Selbstgerechten“, erläuterte der Stammapostel. Auch Gläubige, die regelmäßig an Gottesdiensten teilnehmen und treu ihr ganzes Leben an ihrem Glauben

festhielten, hätten keine privilegierte Position. Er erinnerte: „Du kannst dein Heil nicht verdienen, du kannst nur aus Gnade errettet werden.“ Das bedeute allerdings nicht, aus Angst vor Strafe am Glauben festzuhalten. Es ginge darum, die Größe und Allmacht Gottes anzuerkennen und wahrzunehmen, dass der Mensch diese nicht erreichen kann.

„Herr, sei mir gnädig! Dieses Gebet, diese Sehnsucht nach der Gnade Gottes sollte uns nicht verloren gehen“, war sein eindringlicher Appell an die Gläubigen. Diese mögen dem Bibelwort entsprechend hungrig sein auf die Gnade. Die Hungrigen würden mit Gütern gefüllt.

Zusammenfassend erklärt Stammapostel Jean-Luc Schneider: „Aber prinzipiell ist Macht und Reichtum und Wissen und Können nichts Schlechtes.“ Ein Hindernis zum Heil seien sie nur, wenn sie missbraucht würden. Er verwies auf Jesus Christus, der große Macht hatte. „Er hat seine Macht, sein Wissen, sein Können ganz in den Dienst Gottes und des Nächsten gestellt.“ Er verband dies mit dem Aufruf an die Gläubigen, sich diesem Vorbild anzuschließen.





Rostock



Bautätigkeit

Förderprogramm Kirchenbau in Europa

Solidarität und Kooperation – zwei wichtige Verabredungen für die Zukunft der Kirche. Die enge Kooperation zwischen den Gebietskirchen in Europa und die gegenseitige Solidarität untereinander werden insbesondere im Bausektor unter Beweis gestellt – darin sind sich die europäischen Bezirksapostel einig. Ein Finanzausgleich zwischen finanzstarken und finanzschwächeren Gebietskirchen hat in der Neupostolischen Kirche ohnehin eine lange Tradition. Auf dem Gebiet notwendiger Kirchenbauten und Renovierungen alter Bausubstanz gilt das auch in Europa.

FKE – das heißt „Förderprogramm Kirchenbau in Europa“ und ist der Titel über ein Hilfsprogramm in Höhe von ca. 30 Millionen Euro. Ziel: Die finanzstärkeren Gebietskirchen unterstützen durch Zuschüsse den Kirchenbau in finanzschwächeren Gebietskirchen.

Mit der Planung des Neubaus Zwickau wurde nun das letzte FKE-Projekt durch die Kommission freigegeben. Mit Ablauf dieser Baumaßnahme werden die letzten Unterstützungsmittel ausgezahlt. Insgesamt wurden damit durch die Gebietskirchen Deutschlands und der Schweiz Zahlungen von 30 Mio Euro (FKE-Programme I und II) an die Gebietskirchen Berlin-Brandenburg und Mitteldeutschland, nun Nord- und Ostdeutschland geleistet.

Bis Ende 2023 konnten mit Hilfe dieser Mittel 14 neue Kirchen gebaut und 4 Um-/Anbauten realisiert werden, ein weiterer Neubau ist in Planung. Konkret waren bzw. sind diese:

Neubauten

Annaberg-Buchholz, Auerbach, Brandenburg/Havel, Celle, Dessau, Dresden-Süd, Falkensee, Hermsdorf, Lübben/Spreewald, Rostock, Schönheide, Sangerhausen, Taucha, Zepernick, Zwickau (Planung 2024, danach Realisierung).

Um-/Anbauten

Berlin-City-West, Hildesheim, Seesen, Wernigerode



Zepernick



Falkensee



Auerbach



Dessau



Spreewald



Hildesheim





Taucha



Celle



Wernigerode



Seesen





Annaberg-Buchholz



Berlin-City-West vor dem Umbau



Berlin-City-West



Dresden-Süd

Abteilung Immobilienstrategie und Projektentwicklung

Neben der Bau- und Immobilienabteilung wurde die Abteilung Immobilienstrategie und Projektentwicklung geschaffen. Aufgabe dieser Abteilung ist die Abstimmung von Bedarf (Anforderung aus der Standortplanung der Apostelbereiche), dem Gebäudebestand und den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln sowie personellen Ressourcen (Mitarbeiterkapazität).

Dabei wird die aktuelle Situation betrachtet, sowie die Prognose von Gemeindeentwicklung, baulichem Instandhaltungsbedarf und finanzieller Entwicklung. Daraus ergeben sich verschiedene Szenarien für zukünftige Entwicklungen.

Der Vorstand kann auf dieser Basis eine Immobilienstrategie beschließen. An dieser Strategie orientiert sich die Projektentwicklung, die Maßnahmen in einer Region, in Abhängigkeit vom Gemeindebedarf, untersucht. Ergebnis ist eine Objektstrategie (was ist an welchem Standort zu welchem Zeitpunkt die angemessene Maßnahme), die von der Bauabteilung umgesetzt werden soll.

Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Mitglieder/Gemeinden/ Amtsträger Nord- und Ostdeutschland

Die Statistikdaten spiegeln den Status vom 31. Dezember 2023. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland 99.328 Mitglieder. Die Steigerung gegenüber dem Jahr 2022 (80.320 Mitglieder) resultieren maßgeblich aus der Fusion mit der Gebietskirche Berlin-Brandenburg. In der Mitgliederzahl sind 4.973 Kinder unter 14 Jahren mitgezählt.

In der Statistik der Amtsträgerinnen und Amtsträger werden alle aktiven oder temporär beurlaubten Geistlichen gezählt. In einem kirchlichen Auftrag und damit in der seelsorgerischen Betreuung der Gläubigen waren am Ende des Berichtsjahres 2023 insgesamt 3.992 Mitglieder tätig.

Die Mitglieder, die ihren Wohnort oder die Gemeindezugehörigkeit gewechselt haben und deren Amtsauftrag noch nicht durch die Kirchenleitung bestätigt wurde,

werden in dieser Statistik nicht erfasst.

7 Apostel, 1.920 priesterliche Amtstragende (darin mitgezählt: 6 Bischöfe) sowie 2.065 Diakoninnen und Diakone waren am Ende des Berichtsjahres 2023 in der Seelsorge und im Predigtdienst tätig. Somit sind pro Seelsorger im Durchschnitt etwa 25 Mitglieder zu betreuen.



Mitgliederstatistik Nord- und Ostdeutschland

Bezirk	Mitglieder	Gemeinden	Amtsträger
Berlin-Brandenburg Nord	5.090	15	168
Berlin-Brandenburg Ost	4.330	17	166
Berlin-Brandenburg Süd	4.803	22	221
Berlin-Brandenburg West	6.539	17	260
Braunschweig	2.698	10	106
Bremen	2.836	14	111
Chemnitz	1.767	7	78
Dessau	1.537	10	70
Dresden	2.720	14	114
Emden	2.265	12	84
Erfurt	2.498	11	99
Flensburg	2.781	10	91
Gotha	3.021	14	126
Göttingen	1.156	7	57
Güstrow	1.188	8	41
Hamburg-Nord	3.165	9	119
Hamburg-Ost	2.847	10	104
Hamburg-Süd	2.037	8	68
Hamburg-West	3.134	11	115
Hannover-Nordost	2.816	11	107
Hannover-Südwest	3.117	11	131
Hildesheim	2.218	8	94
Kiel	2.733	15	106
Leipzig	3.961	15	159
Lübeck-Schwerin	3.282	12	104
Lüneburg	1.630	7	60
Magdeburg	2.840	12	142
Neubrandenburg	1.193	9	38
Oldenburg	2.167	11	91
Plauen	3.312	16	163
Rostock	2.594	12	68
Stade	2.068	9	102
Stendal	1.353	10	60
Torgau	1.175	15	74
Wilhelmshaven	2.288	7	82
Wolfenbüttel	1.477	7	65
Zwickau	2.692	16	148
Gesamt	99.328	429	3.992

Im Berichtsjahr 2023 wurden 348 Mitglieder durch die kirchliche Geistestaufe dazu gewonnen (84 Erwachsene und 264 Kinder) und 315 Gläubige getauft. Dem Zuwachs stehen 91 Kirchenaustritte und 1.675 Sterbefälle gegenüber. Zuzüge von Mitgliedern (5.126) und Wegzüge (5.268) gleichen sich in der Anzahl nahezu aus.

Etwa 1.600 Trauerfeiern wurden von den Seelsorgern durchgeführt. Der Trausegen wurde für 113 Paare gespendet und 344 Kinder traten im Jahr 2023 nach ihrer Konfirmation in das kirchliche Erwachsenenleben über.

Stand: 31. Dezember 2023

Finanzbericht der
Neuapostolischen Kirche
Nord- und Ostdeutschland

Vorbemerkungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Durch den zum 1. Januar 2023 erfolgten Zusammenschluss der NAK Berlin-Brandenburg und der NAK Nord- und Ostdeutschland zur NAK Nord- und Ostdeutschland sind die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der NAK Nord- und Ostdeutschland ausgewiesenen Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar. Die ausgewiesenen Vorjahreswerte betreffen die Zahlen der NAK Nord- und Ostdeutschland ohne die Werte der ehem. NAK Berlin-Brandenburg.

Die in der Bilanz zum 31.12.2022 der ehem. NAK Berlin-Brandenburg (nachfolgend kurz auch NAK BBRB) ausgewiesenen und von der Vertreterversammlung in ihrer Sitzung am 28. November 2023 festgestellten Werte wurden aufgrund des Gebots der Bilanzidentität der Höhe nach unverändert und vollständig in die Bilanz der NAK Nord- und Ostdeutschland auf den 1. Januar 2023 übergeleitet. Änderungen in Bezug auf die Zuordnung einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu den Posten der Bilanz wurden im Geschäftsjahr 2023 durch Umbuchungen berücksichtigt. Periodenfremde Wertanpassungserfordernisse erfolgten ergebniswirksam im Geschäftsjahr 2023.

Im Anlagenspiegel werden die übergeleiteten Werte in einer gesonderten Spalte ausgewiesen. Beim Eigenkapital, dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlage-

vermögen und den Pensionsrückstellungen werden die übernommenen Vorjahreswerte im Einzelnen erläutert.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird zum Zwecke der Vergleichbarkeit das Opfer- und Spendenaufkommen als maßgebliche Umsatzgröße der Kirche in Bezug auf den Vorjahreswert gesondert dargestellt.

Eine Anpassung der Vorjahreswerte ist aufgrund bis zum 31. Dezember 2022 in den beiden Gebietskirchen unterschiedlich angewandter Rechnungslegungssystematiken nicht erfolgt. In ausgewählten Fällen werden Veränderungen gegenüber den Vorjahreswerten erläutert bzw. der Einfluss der auf die ehem. NAK Berlin-Brandenburg entfallenden Werte aus Gründen der Klarheit gesondert dargelegt.

Die Bilanz des Vorjahres der NAK Nord- und Ostdeutschland wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt, so dass an die Stelle des Postens „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ der Posten „Bilanzgewinn“ getreten ist.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde von dem Wahlrecht der Erstellung der Bilanz unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses kein Gebrauch gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022
	EUR	EUR	TEUR
1. Opfer und Spenden	26.136.233,83		19.874
2. Liegenschaftserträge	3.180.324,56		2.681
3. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	47.757,54		89
4. sonstige betriebliche Erträge	2.552.838,87		2.465
		31.917.154,80	25.109
5. Liegenschaftsaufwendungen	7.140.307,39		4.659
6. Personalaufwand	6.830.942,14		12.256
a) Löhne und Gehälter	5.359.007,66		4.052
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.471.934,48		8.204
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.995.380,52		5.286
8. weltweiter Kirchenbeitrag	3.042.880,13		1.736
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.966.277,60		4.505
		29.975.787,78	28.442
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.611.552,74		1.262
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	482.758,06		306
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.013,93		262
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	627.799,06		524
		1.461.497,81	782
14. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		3.402.864,83	-2.551
15. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-	-
16. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		-	3.700
17. Bilanzgewinn		3.402.864,83	1.149

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Kirche wird in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren unter Hinzufügung kirchenspezifischer Posten aufgestellt.

1. Opfer und Spenden

Die Neuapostolische Kirche erhebt keine Kirchensteuern. Sie wird hauptsächlich durch Opfer und Spenden ihrer Mitglieder finanziert. Die Zuwendungen werden entweder anonym in einen Opferkasten im Kirchensaal eingelegt oder als Spende

überwiesen. Anlässlich des jährlichen Erntedankfestes bringen viele neuapostolische Christen ein besonderes Dankopfer, welches meist zweckgebunden eingesetzt wird.

Das Opfer- und Spendenaufkommen ist wie im Vorjahr nach dem

Zuflussprinzip ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 ist ein Betrag von TEUR 26.136 zu verzeichnen. Der Wert des Vorjahres für die NAK Nord- und Ostdeutschland lag bei TEUR 19.874, der für die ehem. NAK BBRB bei TEUR 6.529, insgesamt bei TEUR 26.403. Gegenüber dem Vorjahr ist damit im Geschäftsjahr 2023 ein Rückgang um TEUR 267 bzw. 1% zu verzeichnen.

Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Erntedankopfer – bildet die Grundlage einer 7,5%-igen Umlage an die Neuapostolische Kirche International (NAKI). Die Höhe des Umlagensatzes wurde zuletzt in der Bezirksapostel-Versammlung am 28. Februar 1992 beschlossen.

2. Liegenschaftserträge

Die Liegenschaftserträge sind insbesondere aufgrund von Vollaussparungen von im Vorjahr fertiggestellten Wohnungen gestiegen. Mietzuschüsse (TEUR 98) und gestiegene Pachterträge (+TEUR 114) wirkten sich ebenfalls erhöhend aus.

3. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen ergeben sich als Saldo der bestanderhöhend erfassten noch abzurechnenden Betriebskosten für das Geschäftsjahr 2023 sowie der bestandsmindernd berücksichtigten abgerechneten Betriebskosten des Vorjahres. Ferner wirkte sich der Abverkauf einer im Umlaufvermögen bilanzierten Eigentumswohnung aus.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind vor allem durch Erbschaften, durch die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie Buchgewinne aus dem Verkauf von im Wesentlichen entwidmeten Kirchengrundstücken geprägt.

5. Liegenschaftsaufwendungen

Die Liegenschaftsaufwendungen enthalten Betriebs- und Instandhaltungskosten für den Immobilienbestand der Kirche sowie Miet- und Betriebskosten für zu gottesdienstlichen Zwecken angemietete Räumlichkeiten.

6. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der Neubewertung der Pensionsrückstellungen wegen des gestiegenen Diskontierungssatzes sowie eines um 0,3%-Punkte gesunkenen Rententrends stark rückläufig.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen des Jahres 2023 belaufen sich auf TEUR 6.995. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den Abschreibungen auf die übergeleiteten Vermögensgegenstände der ehem. NAK BBRB sowie den abschreibungspflichtigen Investitionen des Geschäftsjahres.

Die Höhe der jährlichen Abschreibungen sind im Einzelnen dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

8. Weltweiter Kirchenbeitrag

Der weltweite Kirchenbeitrag enthält im Wesentlichen die nach einem festgesetzten Schlüssel entrichtete Umlage an die Neuapostolische Kirche International sowie Zuschüsse an betreute Kirchenbezirke im Ausland.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden als Sondereinflussgrößen insbesondere Wertanpassungen (TEUR 652) aufgrund der Harmonisierung der Rechnungslegungssystematiken der zusammengeführten Gebietskirchen erfasst.

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Anteilen an einem Spezialfonds.

11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält wie im Vorjahr vor allem Wertzuwächse aus nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherungen.

12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen werden stichtagsbedingte Wertanpassungen auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus Bewertungseffekten. Zinszahlungen für Fremdfinanzierungsmittel fielen mit TEUR 146 bzw. 23% an (Vorjahr TEUR 103).

14. Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss von TEUR 3.403 ergibt sich als Saldo aller Ertrags- und Aufwandsposten.

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zum 31. Dezember 2023

Die in Kontoform aufgestellte Bilanz der Kirche lehnt sich in ihrer Struktur an das Bilanzgliederungsschema nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB an, bei der Darstellung des Sachanlagevermögens an die Gli-

derung entsprechend den Bestimmungen für Wohnungsunternehmen. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden wie im Vorjahr bestimmte Posten der Bilanz in Bezug auf ihre Bezeichnung

an die tatsächlichen Posteninhalte angepasst und entsprechend untergliedert sowie ergänzend Posten hinzugefügt.

AKTIVA

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		29.527,00	33
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	79.476.916,27		62.507
2. Grundstücke mit Wohnbauten	29.938.573,40		30.722
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.592.100,42		6.413
4. Grundstücke ohne Bauten	62.919,58		63
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	35.123,42		11
6. Bauten auf fremden Grundstücken	4,00		0
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.241.790,00		2.527
8. Anlagen im Bau	3.073.046,24		3.845
9. Bauvorbereitungskosten	3.241.548,04		1.810
		125.662.021,37	107.898
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.712.310,00		879
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	157.197,71		185
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	63.872.106,16		56.598
6. sonstige Ausleihungen	164.042,07		132
7. sonstige Finanzanlagen	5.305,00		5
		65.910.960,94	57.799
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Leistungen	542.031,71		434
2. andere Vorräte	206.699,21		273
		748.730,92	707
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	419.800,00		420
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.320.743,00		5.651
		6.740.543,00	6.071
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		26.215.186,66	6.799
C. Rechnungsabgrenzungsposten		70.563,03	10
		<u>225.377.532,92</u>	<u>179.317</u>

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
		TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kirchenkapital	110.935.983,73	83.305
II. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss	15.000.000,00	15.000
2. andere Gewinnrücklagen	35.684.532,85	26.562
III. Jahresüberschuss (Vorjahr: Bilanzgewinn)	3.402.864,83	1.149
	165.023.381,41	126.016
B. Sonderposten		
1. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	20.243.516,00	12.263
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.351.565,32	29.768
2. sonstige Rückstellungen	679.550,00	782
	30.031.115,32	30.550
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.014.980,82	6.297
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.227.846,94	1.871
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.444.987,43	2.320
	8.687.815,19	10.488
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.391.705,00	--
	225.377.532,92	179.317

Erläuterungen zur Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

1. Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (Software-Lizenzen) werden bei Zugang zu Anschaffungskosten bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über einen Zeitraum von drei Jahren. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit es sich um abnutzbares Vermögen handelt, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Dabei werden Kirchengebäude grundsätzlich über einen Zeitraum von 20 Jahren und Wohn- und Verwaltungsgebäude über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Außenanlagen bei Kirchen-, Wohn- und Verwaltungsbauten werden gleichmäßig ergebniswirksam über einen Zeitraum von 10 Jahren verteilt. Bauten auf fremden Grundstücken, bei denen es sich in allen Fällen um Kirchenbauten handelt, werden ebenfalls über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen waren nicht erforderlich. Verwaltungskosten sowie Kosten für die betriebliche Altersversorgung, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden, wie auch Zinsen für Fremdkapital, unverändert nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Selbst hergestelltes Sachanlagenvermögen, bei dem es sich im Wesentlichen um die durch die Orgelwerkstatt der Kirche hergestellten oder grundsaniierten Pfeifenorgeln handelt, wird entgegen § 255 Abs. 2 HGB mit den Materialeinzelkosten bewertet. Das Jahresergebnis wird damit um die weiteren in § 255 Abs. 2 HGB genannten Kostenbestandteile im Jahr der Herstellung belastet.

Für durchgeführte aktivierungsfähige Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in Kirchenbauten wird grundsätzlich eine neue Restnutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde gelegt. Für vollumfassend sanierte Gebäude wird wie für Kirchenneubauten der Abschreibungszeitraum auf 20 Jahre neu festgelegt.

Unter dem Posten andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen werden Orgeln und andere Musikinstrumente sowie die für den Kirchenbetrieb und die Administration typischen Vermögensgegenstände (Fahrzeuge, Hardware, Einrichtungsgegenstände). Pfeifenorgeln sowie mechanische Flügel und Klaviere werden grundsätzlich über einen Zeitraum von 20 Jahren, Digitalorgeln und E-Pianos über 10 Jahre und Fahrzeuge über sechs Jahre abgeschrieben. Im Falle von Umsetzungen und Erweiterungen von Pfeifenorgeln werden für die neue Nutzungsdauer grundsätzlich 10 Jahre festgelegt. Im Weiteren werden für die Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gegenständen der Betriebs- und Geschäfts-

ausstattung über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände grundsätzlich die vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen Abschreibungssätze entsprechend der AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter zugrunde gelegt.

Für erworbene gebrauchte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wird die Restnutzungsdauer nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung festgesetzt, wobei die durch die AfA-Tabelle vorgegebenen Sätze grundsätzlich nicht überschritten werden.

Abschreibungsbeginn für alle abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist der Zugangsmonat bzw. der Monat, in dem der Vermögensgegenstand in einen betriebsbereiten Zustand versetzt wird. Nachträglich anfallende Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear über die Restnutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und in Abgang gebracht.

Im Bau befindliche Kirchen- und andere Gebäude einschließlich der dazugehörigen Ausstattungsgegenstände werden bis zum Zeitpunkt ihrer Inbetriebnahme mit ihren An-

schaffungs- bzw. Herstellungskosten unter dem Bilanzposten „Anlagen im Bau“ ausgewiesen.

Als Bauvorbereitungskosten werden angefallene Planungs- und andere Leistungen bis zum Zeitpunkt des Baubeginns bilanziert.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. nach Abschreibungen mit dem beizulegenden Wert bilanziert. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, die Wertermittlung erfolgt in entsprechender Anwendung der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bezogen auf die voraussichtliche Restlaufzeit der Ausleihungen.

Unter dem in der Bilanzgliederung hinzugefügten Posten sonstige Finanzanlagen werden Genossenschaftsanteile ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens spiegelt die nachfolgende Übersicht wider, wobei die aus der Bilanz der ehem. NAK Berlin-Brandenburg übergeleiteten Buchwerte aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit in einer gesonderten Zugangsspalte dargestellt werden. Aus dem Posten sonstige Ausleihungen wurden Zinsabgrenzungen von EUR 714,49 aus der Buchwertübernahme in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Anlagenspiegel

	Hist. AK/HK 01.01.2023 EUR	Übernahme Werte BBRB EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Hist. AK/HK 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Software	93.861,40	1.250,84	12.016,62	--	--	107.128,86
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	179.796.780,59	16.102.338,12	2.894.072,43	49.139,08	+3.247.527,94 -81.625,97	201.909.954,03
2. Grundstücke mit Wohnbauten	35.016.859,21	--	--	--	--	35.016.859,21
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.433.553,00	372.213,32	5.105,10	--	+57.573,80	10.868.445,22
4. Grundstücke ohne Bauten	62.919,58	--	--	--	--	62.919,58
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	11.072,25	--	--	--	+24.051,17	35.123,42
6. Bauten auf fremden Grundstücken	1.713.511,92	1.186,43	--	1,00	--	1.714.697,35
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.772.771,47	384.672,82	830.644,47	178.144,79	+283.118,41	7.093.062,38
8. Anlagen im Bau	3.845.377,83	--	2.669.349,96	--	+88.964,80 -3.530.646,35	3.073.046,24
9. Bauvorbereitungskosten	1.809.953,35	304.447,96	1.216.110,53	--	-- -88.963,80	3.241.548,04
	238.462.799,20	17.164.858,65	7.615.282,49	227.284,87	-0,00	263.015.655,47
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	879.460,00	1.188.500,00	--	--	--	2.067.960,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	184.964,20	--	--	27.766,49	--	157.197,71
3. Wertpapiere	56.901.401,06	5.892.874,68	1.355.924,02	0,03	--	64.150.199,73
4. sonstige Ausleihungen	149.548,95	354.087,72	--	60.929,35	-714,49	441.992,83
5. sonstige Finanzanlagen	5.305,00	--	--	--	--	5.305,00
	58.120.679,21	7.435.462,40	1.355.924,02	88.695,87	-714,49	66.822.655,27
Anlagevermögen gesamt	296.677.339,81	24.601.571,89	8.983.223,13	315.980,74	-714,49	329.945.439,60

kumulierte Abschreibungen früherer Jahre EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen / Aufzinsungen EUR	auf Abgänge entfallende Abschreibungen EUR	auf Umbuchungen entfallende Abschreibungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2023 EUR	Restbuchwert 31.12.2023 EUR	Restbuchwert 31.12.2022 EUR
60.551,40	17.050,46	--	--	--	77.601,86	29.527,00	33.310,00
117.289.567,56	5.154.564,51	--	11.094,31	--	122.433.037,76	79.476.916,27	62.507.213,03
4.294.856,81	783.429,00	--	--	--	5.078.285,81	29.938.573,40	30.722.002,40
4.020.934,38	255.410,42	--	--	--	4.276.344,80	6.592.100,42	6.412.618,62
--	--	--	--	--	--	62.919,58	62.919,58
--	--	--	--	--	--	35.123,42	11.072,25
1.713.508,92	1.184,43	--	--	--	1.714.693,35	4,00	3,00
3.245.672,47	783.741,70	--	178.141,79	--	3.851.272,38	3.241.790,00	2.527.099,00
--	--	--	--	--	--	3.073.046,24	3.845.377,83
--	--	--	--	--	--	3.241.548,04	1.809.953,35
130.564.540,14	6.978.330,06	--	189.236,10	--	137.353.634,10	125.662.021,37	107.898.259,06
--	355.650,00	--	--	--	355.650,00	1.712.310,00	879.460,00
--	--	--	--	--	--	157.197,71	184.964,20
303.199,75	5.013,93	30.120,11	--	--	278.093,57	63.872.106,16	56.598.201,31
17.803,96	260.146,80	--	--	--	277.950,76	164.042,07	131.744,99
--	--	--	--	--	--	5.305,00	5.305,00
321.003,71	620.810,73	30.120,11	--	--	911.694,33	65.910.960,94	57.799.675,50
130.946.095,25	7.616.191,25	30.120,11	189.236,10	--	138.342.930,29	191.602.509,31	165.731.244,56

2. Umlaufvermögen

Das **Vorratsvermögen** ist mit den Anschaffungskosten bzw. dem zum Bilanzstichtag ggf. niedrigeren Marktwert, **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** zum Nennwert bzw. längerfristige unverzinsliche Forderungen mit ihrem Barwert bilanziert. Die Abzinsung längerfristiger unverzinslicher Forderungen erfolgte unter entsprechender Anwendung der RückAbzinsV auf der Grundlage des durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Jahre. Rückdeckungsversicherungen werden, sofern es sich nicht um Deckungsvermögen handelt, mit ihren Aktivwerten in Ansatz gebracht. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet. Unter den flüssigen Mitteln sind treuhände-

risch verwaltete Mietkautionen ausgewiesen, denen Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

4. Eigenkapital

Als **Eigenkapital** werden das variable Kirchenkapital, eine bereits im Geschäftsjahr 2006 gebildete und in unveränderter Höhe ausgewiesene Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss sowie die aus den Ergebnissen früherer Jahre gebildeten Gewinnrücklagen und das Jahresergebnis ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Kirche hat sich ausgehend vom Vorjahreswert wie folgt entwickelt:

	NAK-Nord-Ost 31.12.2022	Überleitung NAK BBRB	01.01.2023	Ergebnisverwendung gemäß Beschluss am 28.11.2023	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kirchenkapital	83.305.000,00	27.630.983,73	110.935.983,73	--	110.935.983,73
Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss	15.000.000,00	--	15.000.000,00	--	15.000.000,00
andere Gewinnrücklagen	26.562.536,33	7.973.274,86	34.535.811,19	1.148.721,66	35.684.532,85
Bilanzgewinn	1.148.721,66	--	1.148.721,66	-1.148.721,66	--
Jahresüberschuss	--	--	--	--	3.402.864,83
	<u>126.016.257,99</u>	<u>35.604.258,59</u>	<u>161.620.516,58</u>	<u>--</u>	<u>165.023.381,41</u>

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 von EUR 1.148.721,66 wurde gemäß Beschluss der Vertreterversammlung am 28. November 2023 in voller Höhe den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von EUR 3.402.864,83 wurde gemäß Beschluss der Vertreterversammlung am 28. November 2024 in Höhe von EUR 14.016,27 dem Kirchenkapital und in Höhe von EUR 3.388.848,56 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

5. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, der im Wesentlichen die aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa erhaltenen Mittel abbildet, wird nach Fertigstellung der bezuschussten Vermögensgegenstände entsprechend deren voraussichtlicher Nutzungsdauer fristenkongruent linear und ergebniswirksam aufgelöst.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt (Vorjahreszahlen zum Vergleich):

	2023 EUR	2022 EUR
Stand 01.01.	12.263.271,00	10.985.166,57
Zugänge	9.293.345,51	1.946.845,00
Auflösung	-1.313.100,51	-668.740,57
Stand 31.12.	20.243.516,00	12.263.271,00

Die Zugänge des Geschäftsjahres 2023 resultieren aus:

	2023 EUR
Überleitung Buchwerte ehem. NAK Berlin-Brandenburg	6.914.332,81
geflossene FKE-Mittel nach Bewilligung	2.148.000,00
öffentliche Fördermittel	171.587,89
Fördermittel von Privaten	59.424,81
	9.293.345,51

Die Investitionszuschüsse entfallen mit TEUR 19.552 bzw. knapp 97% überwiegend auf das über die Neua-postolische Kirche International koordinierte Förderprogramm Kirchenbau Europa (FKE-Programm).

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Ruhegelder für den ausfinanzierten sowie für den nicht ausfinanzierten Personenkreis liegt jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum 31.12.2023 der Mercer Deutschland GmbH vom 8. Mai 2024 vor.

Ausfinanzierte und nicht ausfinanzierte Pensionsverpflichtungen werden zum 31.12.2023 einheitlich nach den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck bewertet.

Bewertungsanpassungen der Pensionsverpflichtungen für den ausfinanzierten Personenkreis der ehem. Gebietskirche Berlin-Brandenburg erfolgten insofern, als im Vorjahr an Stelle einer Bewertung nach Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen die Sterbetafeln der Deutsche Aktuarvereinigung e.V. (DAV-Tafeln 2014) zugrunde gelegt wurden. Per Saldo führte dies im Geschäftsjahr 2023 zu einer Nachdotierung von TEUR 196.

Für den ausfinanzierten und den nicht ausfinanzierten Personenkreis wurden für die Bewertung ein Rechnungszins von 1,82% (10-Jahres-Durchschnitt), ein Gehaltstrend von 2,00% sowie ein Rententrend von 2,20% zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellung für die Witwen-/Witwerleistungsanwartschaft erfolgte teils nach der sog.

kollektiven Methode, bei der die Verheirattungswahrscheinlichkeiten der verwendeten Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt wurden, sowie teils nach der sog. individuellen Methode, d.h. auf Basis der tatsächlichen Daten des Ehegatten/der Ehegattin. Als Finanzierungsendalter wurde die Vollendung des 65. Lebensjahres angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (verpfändete Rückdeckungsversicherungen; Rentenversicherungs-Gruppenvertrag bei der Allianz Lebensversicherungs-AG) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 34.427. Es erfolgte eine Verrechnung mit den zugehörigen Pensionsverpflichtungen (TEUR 37.070).

Der ermittelte Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem höheren Wertansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 687 (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB).

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2023 nach der Überleitung der Bilanzwerte für die ehem. NAK BBRB stellt sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar:

	2023
	EUR
Stand 1. Januar	
NAK Nord-Ost	29.767.770,27
Überleitung NAK BBRB	13.367.587,00
	43.135.357,27
ergebniswirksamer Saldo der Bewertungsanpassung NAK BBRB	196.185,00
Verbrauch	-2.942.624,00
Auflösung	-2.577.763,67
Zuführung	2.831.360,00
Zinseffekt	1.162.425,67
	41.804.940,27
Veränderung Deckungsvermögen	-12.453.374,95
Stand 31. Dezember	29.351.565,32

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 680) wurden gebildet für den noch zu erbringenden Anteil aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa, für Archivierungsverpflichtungen, Jubiläumszuwendungen, Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge

sowie für eigene Erstellungs- und externe Prüfungsleistungen. Für einen zu bedienenden Pflichtteil aus einem Erbfall wurde ein Betrag i.H.v. 50% des Wertes der ergebniswirksam vereinnahmten Vermögenszugänge zurückgestellt.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Gesamtbetrag	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	31.12.2023	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.014.980,82	1.184.911,02	3.074.738,40	755.331,40	6.296.727,51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.227.846,94	1.938.290,60	289.556,34	--	1.871.250,09
Sonstige Verbindlichkeiten	1.444.987,43	1.404.940,72	--	40.046,71	2.320.197,32
	<u>8.687.815,19</u>	<u>4.528.142,34</u>	<u>3.364.294,74</u>	<u>795.378,11</u>	<u>10.488.174,92</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der anteiligen Finanzierung des Mietwohnungsbauprogramms. Im Geschäftsjahr gingen Darlehen in Höhe von TEUR 4.781 zu. Die Rückzahlung erfolgt auf Basis von Zins- und Tilgungsplänen. Sondertilgungen sind möglich und erfolgten im Geschäftsjahr i.H.v. TEUR 162.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten TEUR 35 nicht unter einem gesonderten Posten in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen NAK Immobilien und Service GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 1.445) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Vermietung (TEUR 1.277), davon Mietkautionen (TEUR 602) und Betriebskostenvorauszahlungen der Mieter (TEUR 676), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 86).

8. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft eine vereinbarte Gegenleistung für eine vom 1. Januar 2022 an berechnete Bestellung eines 99-jährigen Erbbaurechts an einem Grundstück zugunsten eines Dritten, die linear über die Laufzeit des Erbbaurechts ergebniswirksam aufgelöst wird.

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland Curschmannstraße 20 D-20251 Hamburg
Verantwortlich	Rüdiger Krause
Textredaktion	Friedrich Göller Tätigkeitsbericht: Dirk Hiddessen, Jens Lange, Jennifer Mischko, Laura Schulze, Arne Zorn Finanzbericht: Thorsten Backhaus
Bildredaktion	Laura Schulze
Fotografie	Daniel Aue, Robert Anderson, Roman Bodnarchuk, Bernhard Cisar, Marcel Felde, Bernhard Holdener, Horst-Dieter Kämpfer, MK, SVK, Anja Krampe, Jens Lange, Jennifer Lennermann, Jennifer Mischko, Michael Monzer, NAK Annaberg-Buchholz, NAK Celle, NAK Nordost, NAK Seesen, NAK Spreewald, NAK Wernigerode, Axel Neumann, Uwe Petrik, Daniel Rudolph, Oliver Rütten, Frank Schuldt, Björn Seldte
Gestaltung	Jennifer Lennermann
Stand	31. Dezember 2023

